

Wie Bilder «entstehen»
Beschreibende Methode
[Band 3]

Dieter Maurer Claudia Riboni



Wie erscheinen, «entstehen» Bilder? Welche Eigenschaften, Strukturen und Entwicklungen lassen sich in frühen graphischen Äusserungen beobachten? Sind frühe Bildmerkmale in einer bestimmten Kultur allgemein oder individuell? Worin besteht frühe bildhafte Erkenntnis und Ästhetik? Auf welche allgemeinen Bestimmungen von «Bild» oder «Bildern» verweist die Bildgenese? Auf welche allgemeinen Aspekte des frühen symbolischen Verhaltens verweisen frühe Bilder?

Der vorliegende dritte Band zur Thematik erläutert ausführlich die begrifflichen und methodischen Einzelheiten, die der Untersuchung früher Zeichnungen und Malereien von Kindern im Vorschulalter, dargestellt in den ersten beiden Bänden der Reihe, zugrunde liegen.

Dieter Maurer ist Professor an der Zürcher Hochschule der Künste. Er forscht und lehrt im Bereiche der Ästhetischen Bildung und der Semiotik.

Claudia Riboni ist Kultur- und Sozialwissenschaftlerin und leitet zusammen mit Dieter Maurer die Forschungsprojekte zur Thematik der Bildgenese an der Zürcher Hochschule der Künste.

Wie Bilder «entstehen»
Beschreibende Methode
[Band 3]

Dieter Maurer Claudia Riboni

Forschung und Publikation wurden dank grosszügiger Unterstützungen von Seiten öffentlicher und privater Institutionen ermöglicht:

- Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, Kommission für Technologie und Innovation (KTI)
- Lotteriefonds des Kantons Zürich
- Baugarten Stiftung Zürich
- Göhner Stiftung Zürich
- National Versicherung Basel
- Alfred Richterich Stiftung Basel
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung Basel
- Vontobel Stiftung Zürich

Hinzu kommen ebenso grosszügige Unterstützungen von Seiten der Zürcher Hochschule der Künste, namentlich:

- Departement Lehrberufe für Gestaltung und Kunst (neu Departement Kulturanalysen und -Vermittlung)
- Institute for Cultural Studies and Art Education ICA
- Institut für Theorie ith

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Wie Bilder «entstehen»

Band 3: Beschreibende Methode

Dieter Maurer, Claudia Riboni

Zürich: Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen

Hochschule Zürich PHZH, 2010

www.verlagpestalozzianum.ch

Gestaltung: Jacques Borel, Julia Gorostidi

Korrektur: Heike Burkard, Ursula Kohler

Druck: Freiburger Graphische Betriebe GmbH

Printed in Germany

© 2010 Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich PHZH

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder anderer Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Ausnahmen werden in den Nutzungsregeln aufgeführt und erläutert.

ISBN: 978-3-03755-108-0

Teil 0

Einführung S. 7–10

Teil 1

Fragestellung, Begriffe und zugehörige Aspekte

Inhalt, Lesehilfe [1–1] S. 17

Allgemeine Fragestellung, Begriffe, zugehörige Aspekte [1–2] S. 17–24

Allgemeine Fragestellung [1–2–01] S. 17

Allgemeine Begriffe und Aspekte

Frühe graphische Äusserungen [1–2–02] S. 17

Graphisches und Nicht-Graphisches [1–2–03] S. 18

Graphische Intention [1–2–04] S. 19

Form und Formales [1–2–05] S. 19

Zeichen, Bild [1–2–06] S. 20

Untersuchungsspezifische Begriffe und Aspekte

Zeichnung und Malerei [1–2–07] S. 20

Eingrenzung auf graphische Äusserungen von Kindern, Erläuterungen zum untersuchten Altersbereich, «realistisches Bildschema» [1–2–08] S. 21

Morphologische Perspektive, mit einbezogener Kontext [1–2–09] S. 22

Dokumentarische Perspektive, geografische und historische Einschränkungen [1–2–10] S. 22

Längs- und Querschnittstudien [1–2–11] S. 23

Kontraststudien [1–2–12] S. 24

Autorinnen und Autoren, Bildkommentare [1–2–13] S. 24

Merkmal, Kategorie [1–2–14] S. 24

Merkmalkatalog, Klassifikationsapparat [1–2–15] S. 24

Konkrete Fragestellung [1–3] S. 25

Teil 2

Methodischer Ansatz

Inhalt, Lesehilfe [2–1] S. 31

Allgemeiner Ansatz [2–2] S. 31

Besonderheit der Untersuchung von Bildern [2–3] S. 32

Konkreter Ansatz [2–4] S. 33

Teil 3

Bildarchiv

Inhalt, Lesehilfe [3–1] S. 39

Originalarchiv [3–2] S. 39–45

Dokumentarische Anlage und Replizierbarkeit [3–2–01] S. 39

Archivaufbau – Allgemeiner Ablauf, Rechte, Standardinformationen, erste Visionierung der Originale, erste Version des Originalarchivs [3–2–02] S. 39

Zweite Visionierung der Originale, Überlegungen zur Auswahl von Bildersammlungen und Einzelbildern [3–2–03] S. 41

Kriterien für Längsschnittstudien LST [3–2–04] S. 41

Kriterien für Querschnittstudien QST [3–2–05] S. 43

Kriterien für Kontraststudien KST [3–2–06] S. 44

Längs- und Querschnittstudien, Kontraststudien (Zusammenfassung) [3–2–07] S. 44

Zusätze [3–2–08] S. 44

Teil 3, Fortsetzung

Bildarchiv

Digitales Archiv [3–3] S. 45–51

- Auswahl von Bildersammlungen und Einzelbildern [3–3–01] S. 45
- Fotografische und digitale Reproduktionen, Aufnahme von Informationen, Benutzeroberfläche [3–3–02] S. 45
- Visionierung der digitalen Reproduktionen [3–3–03] S. 46
- Kontrolle der numerischen Angaben [3–3–04] S. 46
- Arten der Datierung und entsprechende Angaben [3–3–05] S. 46
- Berechnung der Altersangaben [3–3–06] S. 47
- Form der Altersangaben im Archiv [3–3–07] S. 47
- Einschätzung des Auftretens des «realistischen Bildschemas» [3–3–08] S. 48
- Altersmässige Verteilung der Bilder [3–3–09] S. 48
- Angaben numerischer Werte in Abbildungen und Tabellen [3–3–10] S. 48
- Verbale Beschreibung der Sammlungen als Ganzes, Zuordnungen zu Längs- und Querschnittstudien sowie zu Kontraststudien [3–3–11] S. 49
- Nachkontrollen, Rückgabe der Originale [3–3–12] S. 49
- Schutz der Persönlichkeitsrechte [3–3–13] S. 50
- Digitales Archiv (Zusammenfassung) [3–3–14] S. 50

Teil 4

Längsschnittstudien

Inhalt, Lesehilfe [4–1] S. 57

Einführung [4–2] S. 57–59

- Entstehung des Klassifikationsapparats [4–2–01] S. 57
- Form der Erläuterung des Klassifikationsapparats [4–2–02] S. 58
- Illustration anhand von Typenbildern [4–2–03] S. 58
- Angestrebte Aussage [4–2–04] S. 58

Merkmalkatalog für Längsschnittstudien [4–3] S. 60–89

- Bereiche und Oberkategorien [4–3–01] S. 60
- Allgemeine Regeln für parallele oder sich gegenseitig ausschliessende Zuordnungen [4–3–02] S. 60
- Graphischer Bereich [4–3–03] S. 61
 - Formen [4–3–04] S. 61
 - Ohne Formdifferenzierung [4–3–05] S. 62
 - Einzelformen I – Einzelformen mit grober Ausrichtung der Linienführung [4–3–06] S. 62
 - Einzelformen II – Einzelformen mit differenzierter Linienführung [4–3–07] S. 63
 - Offene Einzelformen [4–3–08] S. 63
 - Geschlossene Einzelformen [4–3–09] S. 64
 - Zusammengesetzte Formen [4–3–10] S. 65
 - Häufig zitierte Formen [4–3–11] S. 68
 - Andere formale Ganzheiten [4–3–12] S. 69
 - Variationen von Formattributen [4–3–13] S. 69
 - Anordnungen von Formen [4–3–14] S. 69
 - Anordnungen von Formen zueinander [4–3–15] S. 69
 - Anordnung von Formen zur Zeichenfläche [4–3–16] S. 71
 - Farbigkeit [4–3–17] S. 71
 - Materialität [4–3–18] S. 72
 - Formale Durchführung [4–3–19] S. 74
- Bereich von Verhältnissen des Graphischen zu Nicht-Graphischem [4–3–20] S. 74
 - Verbale Bezeichnung des Graphischen [4–3–21] S. 74
 - Analogien zu Nicht-Graphischem [4–3–22] S. 75
 - Analogie I – Analogie zu Nicht-Graphischem auf Grund der visuellen Interpretation [4–3–23] S. 76
 - Analogie II – Analogie zu Nicht-Graphischem auf Grund eines vorhandenen Bildkommentars [4–3–24] S. 76
 - Analogie III – Typen von Analogem [4–3–25] S. 76
 - Analogie IV – Schrift [4–3–26] S. 77
 - Analogie V – Analoge Anordnungen [4–3–27] S. 78
 - Analogie VI – Analoge Farbigkeit [4–3–28] S. 79
 - Analogie VII – Analoge Materialität [4–3–29] S. 79
 - Analoges Bildschema [4–3–30] S. 80
 - Andere Aspekte von Analogien [4–3–31] S. 80

- Index [4–3–32] S.80
- Symbolische Bezeichnung des Nicht-Graphischen [4–3–33] S.80
- Expression [4–3–34] S.80
- Impression des Graphischen [4–3–35] S.81
- Während der Verschlagwortung gebildete Hilfskategorien [4–3–36] S.81
- Übersichten [4–3–37] S.82
 - Oberkategorien, Grobstruktur des Klassifikationsapparats [4–3–38] S.82
 - Vollständiger Klassifikationsapparat [4–3–39] S.82

Klassifikation [4–4] S.90–93

- Vorbemerkungen [4–4–01] S.90
- Auswahl von Längsschnittstudien [4–4–02] S.90
- Anpassung der Form des konkret verwendeten Klassifikationsapparats [4–4–03] S.90
- Allgemeines Vorgehen [4–4–04] S.91
- Sequenzierung [4–4–05] S.92
- Zusätzliche Kommentierung von Zuordnungen [4–4–06] S.92
- Gegenprüfung [4–4–07] S.93

Teil 5

Querschnittstudien

Inhalt, Lesehilfe [5–1] S.99

Einführung [5–2] S.99–100

- Entstehung des Klassifikationsapparats und Form seiner Erläuterung [5–2–01] S.99
- Angestrebte Aussage [5–2–02] S.100

Merkmalkatalog für Querschnittstudien [5–3] S.100–106

- Übernahme der Gliederung in Bereiche und Oberkategorien aus dem Katalog für Längsschnittstudien [5–3–01] S.100
- Übernahme von Regeln für parallele oder sich gegenseitig ausschliessende Zuordnungsregeln aus dem Katalog für Längsschnittstudien [5–3–02] S.100
- Kategorien [5–3–03] S.100
- Vollständiger Klassifikationsapparat [5–3–04] S.102

Klassifikation [5–4] S.107–109

- Vorbemerkungen [5–4–01] S.107
- Auswahl von Sammlungen zur Verschlagwortung [5–4–02] S.107
- Anpassung der Form des konkret verwendeten Klassifikationsapparats [5–4–03] S.107
- Allgemeines Vorgehen [5–4–04] S.108
- Sequenzierung [5–4–05] S.108
- Nachträgliche Differenzierung einzelner Aspekte, Nachklassifikation [5–4–06] S.108
- Zusätzliche Kommentierungen von Zuordnungen [5–4–07] S.109
- Gegenprüfung [5–4–08] S.109

Teil 6

Auswertungen von Längs- und Querschnittstudien

Inhalt, Lesehilfe [6–1] S.115

Fragestellungen der Analysen [6–2] S.115

Analyseparameter, numerische Werte des Bildalters [6–3] S.116

Gliederung der Analysen [6–4] S.116–117

Visualisierungen [6–5] S.117–118

Vergleich der Längsschnittstudien [6–6] S.118

Vergleich von Längs- und Querschnittstudien, Ableitung einer allgemeinen Entwicklung [6–7] S.119

Instrumente für die Analysen und Visualisierungen [6–8] S.119

Teil 7

Kommentar

Inhalt, Lesehilfe [7–1] S.125

Kritischer Kommentar zur Methodik [7–2] S.125–132

- Zur Trennung von Graphischem und Nicht-Graphischem [7–2–01] S.125
- Alternative Zuordnungsregeln für Querschnittstudien [7–2–02] S.126
- Setzung der oberen Grenze der Untersuchung, Analoges Bildschema [7–2–03] S.126
- Fehlende Differenzierungen, nicht berücksichtigte Aspekte [7–2–04] S.127
- Nicht verwendete Ausdrücke [7–2–05] S.129
- Mögliche Fehlinterpretationen [7–2–06] S.130
- Systematik des Katalogs, Verhältnis zu anderen Katalogen [7–2–07] S.130
- Wissenschaftlicher Charakter des Merkmalkatalogs und der Verschlagwortung [7–2–08] S.131
- Der Merkmalkatalog in Beziehung zur Frage nach der Form [7–2–09] S.132

Teil 7, Fortsetzung

Verhältnis des Katalogs zu einigen zeichentheoretischen Aspekten [7-3] S.132–143

- Repräsentation (Darstellung), Ähnlichkeit, Kommunikation,
Konvention – Zeichenbegriff nach Charles Sanders Peirce [7-3-01] S.132
- Denotation und Konnotation [7-3-02] S.135
- Figuren, Zeichen und ikonische Aussagen [7-3-03] S.137
- Grapheme, graphische Syntagmen [7-3-04] S.138
- Denotation, Exemplifikation und Expression [7-3-05] S.139
- Syntaktik, Semantik und Pragmatik [7-3-06] S.139
- Ähnlichkeit und Konvention [7-3-07] S.140
- Natur und Kultur [7-3-08] S.140
- Analogie und Ähnlichkeit [7-3-09] S.141
- Bild und Ornament [7-3-10] S.142
- Ikonische und plastische Zeichen [7-3-11] S.142
- Form und Bedeutung [7-3-12] S.143

Endnoten und Verzeichnisse

Endnoten S.147–159

Literatur S.160

Anhang S.161

Inhaltsverzeichnis mit allen Einzelkapiteln S.163–166

Wie Bilder «entstehen»

In einer umfangreichen Untersuchung widmeten sich Dieter Maurer und Claudia Riboni den frühesten Zeichnungen und Malereien von Kindern und auf diese Weise der «untersten» Struktur des Bildhaften und Ästhetischen:

Wie erscheinen, «entstehen» Bilder? Welche Eigenschaften, Strukturen und Entwicklungen lassen sich in frühen graphischen Äusserungen beobachten? Sind frühe Bildmerkmale in einer bestimmten Kultur allgemein oder individuell? Worin besteht frühe bildhafte Erkenntnis und Ästhetik? Auf welche allgemeinen Bestimmungen von «Bild» oder «Bildern» verweist die Bildgenese? Auf welche allgemeinen Aspekte des frühen symbolischen Verhaltens verweisen frühe Bilder?

Die ersten Ergebnisse ihrer Forschung an der Zürcher Hochschule der Künste legen der Autor und die Autorin nach Inhalt und Form in drei Bände gegliedert vor.

Beschreibende Methode [Band 3]

Der dritte Band erläutert ausführlich begriffliche und methodische Einzelheiten, wie sie der Untersuchung früher Zeichnungen und Malereien von Kindern im Vorschulalter zugrunde liegen. Er richtet sich insbesondere an ein methodisch interessiertes Publikum.

Band 1 «Eigenschaften und Entwicklung» erläutert die zeichnerische und malerische Entwicklung von europäischen Kindern im Vorschulalter anhand der erwähnten Untersuchung.

Band 2 «Bildarchiv Europa und Materialien», farbig illustriert und mit beiliegender DVD, enthält alle Bildersammlungen der Untersuchung sowie zusätzliche Texte, Tabellen und Abbildungen.

ISBN 978-3-03755-108-0



9 783037 551080 >